

Standort- und Verkehrspolitik

April 2020

Aus dem Inhalt

Wichtige Informationen zum Corona-Virus	2
10 Punkte-Plan Vorschläge des Einzelhandels für eine Exitstrategie	2
Vorschläge des Einzelhandels für eine Rückkehr zu einem regulären Geschäftsbetrieb ab dem 4. Mai 2020	3
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	4
Städtebauförderung 2020 – einfacher, flexibler, grüner	4
"Mitten in der Stadt - Neue Perspektiven für die Zentren"	5
Digitaler Dorfplatz	5
„ge-Twitter“ von Michael Reink, Bereichsleiter Standort- und Verkehrspolitik im HDE	6



Wichtige Informationen zum Corona-Virus

Auf der Homepage des HDE stellen wir wichtige Informationen zum neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) zusammen, die sowohl allgemeine als auch branchenspezifische Fragestellungen beantworten. Hiermit möchten wir einen Beitrag zur sachlichen Information und Aufklärung leisten. Die Seite wird fortlaufend aktualisiert.

Mehr dazu unter:

<https://einzelhandel.de/coronavirus>

10 Punkte-Plan

Vorschläge des Einzelhandels für ein Exitstrategie

Bund und Länder versuchen sich auf einen bundesweit einheitlichen und verlässlichen Rahmen zu einigen wie eine geordnete Rückkehr zu regulären wirtschaftlichen Aktivitäten erfolgen kann. Als Beitrag zu dieser wichtigen Debatte hat der HDE in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden und Bundesfachverbänden einen 10-Punkte-Plan erarbeitet, um einen konstruktiven Beitrag für die bestmögliche Gestaltung der vor uns liegenden Wochen zu leisten.

Das Papier finden Sie im Anhang. Weitere Informationen unter:

https://einzelhandel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=12654



Vorschläge des Einzelhandels für eine Rückkehr zu einem regulären Geschäftsbetrieb ab dem 4. Mai 2020

Am 15. April 2020 haben die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder einen gemeinsamen Beschluss zur Lockerung der Beschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der COVID19-Epidemie gefasst. Demnach können unter Auflagen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen alle Geschäfte bis zu 800 qm Verkaufsfläche sowie unabhängig von der Verkaufsfläche Kfz-Händler, Fahrradhändler und Buchhandlungen wieder öffnen. Die Landesregierungen haben diesen gemeinsamen Beschluss durch entsprechende Verordnungen auf Länderebene umgesetzt und konkretisiert.

Trotz der Ankündigung eines abgestimmten Vorgehens zwischen den Bundesländern ist im Ergebnis ein Flickenteppich unterschiedlicher Regelungen entstanden. Diese betreffen u.a. die Frage, ob der 800 qm- Begrenzung auch durch die Absperrung von größeren Verkaufsflächen entsprochen werden kann. Aktuell widersprechen einer solchen Absperrmöglichkeit insbesondere Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Am 29. April 2020 werden die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder über weitere Schritte zur Lockerung der geltenden Beschränkungen des öffentlichen Lebens beraten. Mit den nachfolgenden Vorschlägen möchte der Einzelhandel einen konstruktiven Beitrag für die bestmögliche Gestaltung der vor uns liegenden Wochen leisten.

Das Papier finden Sie als pdf-Dokument im Anhang.



Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Das Bundesministerium des Inneren für Bau und Heimat hat in Zusammenarbeit mit der Städtebauförderung von Bund Ländern und Gemeinden eine Internetplattform als zentrales Medium für den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer zum Bund-Länder-Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren".

Diese bietet Ihnen

- einen breiten Überblick sowie strukturierte regelmäßig aktualisierte Hintergrundinformationen über die unterschiedlichen Aspekte des Themas Zentrenentwicklung,
- einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen und fachöffentlichen Diskurse zum Thema,
- aktuelle Informationen zu themenrelevanten Fachveranstaltungen,
- eine Praxisdatenbank mit aktuellen Beispielen der Programmumsetzung,
- Serviceangebote wie eine Übersicht über Ansprechpartner zum Programm auf der Ebene des Bundes und der Länder sowie weiterführende Links.

Mehr dazu unter:

https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Programm/AktiveStadtUndOrtsteilzentren/aktive_stadt_und_ortsteilzentren_node.html

Städtebauförderung 2020 – einfacher, flexibler, grüner

Die Städtebauförderung steht seit 2020 auf neuen Füßen – sie wird einfacher, flexibler und grüner. Dem politischen Auftrag aus dem Koalitionsvertrag der laufenden Legislaturperiode folgend, wurde das Förderinstrument in Abstimmung mit den Ländern und kommunalen Spitzenverbänden umfassend weiterentwickelt.

Ab 2020 konzentriert sich die Förderung nunmehr auf drei, statt vorher sechs Programme unter Beibehaltung der bisherigen Förderinhalte. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden an die aktuellen stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen angepasst, regional unterschiedlichen Bedarfen soll künftig stärker Rechnung getragen werden. Die Förderung von Kommunen in Haushaltsnot wurde erweitert.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/DE/Home/_teaser/aktuelleMeldungen/20191912_buehne_PM_NeueStBauF/Programmstruktur_node.html



Mitten in der Stadt – Perspektiven für Zentren

Im Rahmen des BMBF-Forschungsprojektes "Transformation urbaner Zentren TransZ" fand im November 2019 im Unperfekthaus Essen die Konferenz "Mitten in der Stadt - Neue Perspektiven für die Zentren" mit über 100 Teilnehmenden statt.

Verschiedene Sichtweisen aus Zivilgesellschaft, Einzelhandel, Immobilien, Kultur, Bildung, Soziales, Gestaltung, Politik und öffentlicher Verwaltung kamen bei dieser Veranstaltung miteinander ins Gespräch. In sechs parallelen Workshops wurden innovative Ansätze und klassisches Vorgehen gegenübergestellt und diskutiert. Schwerpunkte waren die Innovationsfähigkeit von Akteuren und Akteursgruppen in städtischen Zentren in den Bereichen Steuerung/Verantwortlichkeit, Finanzierung und Nutzungen sein, ebenso die möglichen Verbindungen von Kommerz und Kultur sowie Online- und Offline-Marktplätzen und die Nutzung öffentlicher Räume.

Die Dokumentation der Veranstaltung finden sie unter:
<https://transz.de/konferenz-mitten-in-der-stadt/>

Digitaler Dorfplatz - Crossiety

Die Plattform Crossiety bietet vielschichtige Möglichkeiten, den Nutzen von Digitalisierung für Bürger erlebbar zu machen und das lokale Miteinander gezielt zu intensivieren.

Über alle Altersgruppen hinweg verbindet Crossiety Bürger, Vereinsmitglieder, Verantwortliche in Rathäusern, Einzelhandel und Unternehmen, Gruppen in Schulen, Kindergärten, Nachbarschaften, bei Freizeitaktivitäten, so dass mehr Nähe, Verbundenheit und Engagement entstehen. Als lokales sowie vertrauenswürdige soziales Netzwerk stärkt Crossiety das Zusammenleben. Entwickelt wurde die Kommunikationslösung 2017 in der Schweiz und wird mittlerweile dort schon von fast 50 Kommunen erfolgreich genutzt.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter:
www.corssiety.de



„ge-twitter“

von Michael Reink, Bereichsleiter Standort- und Verkehrspolitik im HDE

Tweets von Michael Reink

- Die Lage für viele mittelständische Handelsunternehmen und zahlreiche [#Innenstädte](#) in Deutschland wird immer schwieriger - jetzt geht es um gute Politik für attraktive Innenstädte - der 11-Punkte-Plan des HDE: [einzelhandel.de/innenstadt](https://www.einzelhandel.de/innenstadt) [#Innenstadt](#)
- Mietzahlungen: Auch Handelsriesen nicht immer flüssig
<https://goo.gl/alerts/W54qt> [#GoogleAlerts](#)
- Großinvestoren warten schon auf Pleitewelle der Immobilien-Kleinanleger, obschon diese Gespräche zur temporären Mietanpassung während der Corona-Zeit am einvernehmlichsten laufen. Der Ausverkauf der Cities steht bevor und die Kommunen können nur zuschauen.
https://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/politik/inland/corona-krise-staedtetag-fordert-kommunalen-rettungsschirm-gegen-folgen-der-pandemie_aid-49969309
- Die Rückmeldungen, die wir vom mittelständischen [#Einzelhandel](#) bekommen, sind desaströs. Bei vielen Händlern sehen wir, dass die theoretisch vom Staat ausgereichten Gelder nicht ankommen, weil die Hausbanken sie nicht weitergeben, so Genth
[@online_news](#)
https://www.t-online.de/finanzen/boerse/news/id_87644334/handels-chef-nach-corona-krise-sollten-geschaefte-auch-sonntags-oeffnen-duerfen-.html
- Jetzt weiß ich auch, weshalb sich einige Immobilieneigentümer bei den ausbleibenden Mietverhandlungen schadlos halten wollen. Selbst die Stundung erscheint einigen als "asoziales Verhalten der Händler".
<https://bit.ly/2UQWIDO>
- 800qm-Regel ist politische Entscheidung ohne Bezug auf "Schutz der Bürger". Kleine u. große @Händler können Hygienemaßnahmen einhalten - Große voraussichtlich noch einfacher. Begründung der Vermeidung eines Run auf [@Cities](#) bei mieser Konsumlaune Quatsch
<https://www.welt.de/wirtschaft/article207320417/Corona-Krise-Galeria-Karstadt-Kaufhof-klagt-vor-Gericht-auf-Oeffnung.html>
- Schlagzeile sagt viel. Noch besser wäre: "[@Bundesregierung](#) weitet begrenzte [@Corona](#)-Lockerungen aus. 800qm Regelung gekippt."
<https://www.handelsblatt.com/dpa/konjunktur/wirtschaft-handel-und-finanzen-virus-roundup-bundesregierung-verteidigt-begrenzte-corona-lockerungen/25750098.html?ticket=ST-465618-Qwxqmza3WajZhmLUfFow-ap3>
- BFW: Nötig ist Bündel diverser Maßnahmen, die gemeinsame Perspektive für Mieter u. Vermieter aufzeigt. Gilt besonders für Handel, Gastro u. Hotellerie -vom shut-down am stärksten betroffen. Neben Sofort-Hilfen auch längerfristige Maßnahmen für Wiederaufbau
<https://www.handelsblatt.com/dpa/wirtschaft-handel-und-finanzen-virus-gastronomie-handel-hotels-mietausfaelle-im-gewerbe-steigen/25749778.html>



- [@peteraltmaier](#) und 29 Wirtschaftsverbände haben über Lockerungen & [#Coronahilfen](#) für Unternehmen wg [#COVID_19](#) beraten, um eine lagespezifische Anpassung & Fortentwicklung der Schutzmaßnahmen im Einklang mit wirtschaftlichen Notwendigkeiten zu erreichen.
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2020/20200417-corona-Krise-ueberwinden-altmaier-und-verbaende-beraten-ueber-lockerungen-und-hilfsmassnahmen-fuer-unternehmen.html> ...
- „Es ist nicht nachvollziehbar, warum Möbelhäuser öffnen dürfen, aber kein Karstadt oder Kaufhof“, sagt Frank Kebekus, der Sachverwalter des Warenhauskonzerns Galeria Karstadt Kaufhof im Interview, [@vierzueinser #fplus](#)
<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/sachverwalter-von-galeria-karstadt-kaufhof-im-interview-16729817.html>
- 800qm-VK-Grenze: Wir sagen: "Grenze bewirkt, dass viele Frequenzbringer in den Innenstädten nach wie vor geschlossen sind. Das ist weiterhin existenzbedrohend für große (weiterhin v. Schließung betroffen) und kleine Unternehmen, da Anziehungspunkte fehlen"
<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/einzelhandel-neustart-auf-800-quadratmetern-doch-die-krise-ist-fuer-den-handel-noch-nicht-vorbei/25755260.html?ticket=ST-1563607-w6w4XylB7YuZb6EFUdvM-ap3>
- Öffnung mit Nebenwirkungen: Kostendruck bei Händlern steigt: 100% Kosten bei miesen Umsätzen. Vermieter sollten immer auf Mieter zugehen und kulante Konditionen bis Ende 2020 vereinbaren (50% weniger, bis Umsätze wieder auf normalem Maß. Sonst Pleitewelle
<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/einzelhandel-neustart-auf-800-quadratmetern-doch-die-krise-ist-fuer-den-handel-noch-nicht-vorbei/25755260.html?ticket=ST-1563607-w6w4XylB7YuZb6EFUdvM-ap3>
- Mal nachgedacht: Gebot der Stunde ist Erhalt der Vermietungsquote und nicht die Mietforderung. Der Mieter, den man verliert, ist auch in 3 Monaten nicht so leicht zu ersetzen. Da kann es die wirtschaftlich bessere Variante sein, den Mieter zu stützen.
<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/einzelhandel-neustart-auf-800-quadratmetern-doch-die-krise-ist-fuer-den-handel-noch-nicht-vorbei/25755260.html?ticket=ST-1563607-w6w4XylB7YuZb6EFUdvM-ap3>